

LEITFADEN ZUR LKB-WEITERBILDUNG IN DER PBS

ALS KANTONALE ODER REGIONALE VERANSTALTUNG

RAHMENBEDINGUNGEN

Die meisten Rahmenbedingungen für die LKB-Weiterbildung (LKB-WB) sind im Ausbildungsmodell der PBS festgelegt. Hier einige Präzisierungen dazu:

Träger:	Die LKB-WB wird neu von einem einzelnen Kantonalverband, einer Ausbildungsregion oder einer Gruppe von Kantonalverbänden durchgeführt. Die PBS als Kurs-träger ist immer noch möglich, jedoch aus Sicht der AKom weniger sinnvoll.
J+S-Kursart:	Für die LKB-WB gibt es keine spezifische J+S-Kursart.
Minstdauer:	Die Minstdauer beträgt unverändert <i>0.5 Ausbildungstage</i> .
Höchst-dauer:	Die Höchstdauer beträgt unverändert <i>1 Ausbildungstag</i> .
Hauptkursleitung:	<i>Die Hauptkursleitung benötigt eine gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/-in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter, hat den LKB-Kurs bestanden und Erfahrung als Leiterkursbetreuer/-in.</i>
Betreuung:	<i>Die Betreuungsperson (LKB) hat eine gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Experte/-in LS/T Kindersport oder Jugendsport mit Modul Kursleiter und den LKB-Kurs bestanden.</i> Bitte beachtet zu diesem Thema das Kapitel 4 – Betreuung.



Im LKB-Konzept der PBS ist die Gültigkeit der LKB-Anerkennung geregelt:

- Gültigkeit:**
- Die LKB-Anerkennung ist ab dem Ende des Jahres, in dem der LKB-Kurs absolviert wurde, drei Jahre lang gültig.
 - Nach Ablauf dieser drei Jahre fällt die Anerkennung weg. Der/die LKB muss eine Weiterbildung besuchen, um seine/ihre Anerkennung wieder zu aktivieren. Wenn dies nicht geschieht, verfällt die LKB-Anerkennung nach drei weiteren Jahren.
 - Die LKB müssen nicht über eine gültige Expertenankennung verfügen, um als LKB anerkannt zu sein.
 - Hinweis: Für Mitglieder von PBS-Kommissionen enthält das LKB-Konzept einige Ausnahmeregelungen zur Weiterbildungspflicht als LKB. Diese bleiben weiterhin bestehen.

Fazit zu den Rahmenbedingungen

Aus den Rahmenbedingungen für die LKB-WB ergeben sich aus Sicht der AKom unterschiedliche Möglichkeiten zur Durchführung einer kantonalen oder regionalen WB:

KV oder Region Jeder KV muss für sich entscheiden, ob er die LKB-WB als einzelnen Kantonalverband durchführen will, ob er sich mit anderen zusammenschliesst, um die Organisation reihum oder gemeinsam zu machen, oder ob er sich einem anderen KV anschliesst, der bereit ist, seine WB zu öffnen.

Rhythmus Die LKB-WB kann jährlich, alle zwei oder alle drei Jahre stattfinden. Dazu einige Gedanken: Bei einem jährlichen Rhythmus ist es möglich, dass die Teilnahme von allen LKB, oder nur jenen, welche weiterbildungspflichtig sind, angestrebt wird. Die AKom empfiehlt, die LKB-WB in erster Linie als Austausch Anlass für die LKB untereinander und mit dem Kantonalverband zu nutzen (siehe Kapitel 3 – Programm). Dafür macht es Sinn, dass sich alle LKB eines KV/ einer Region treffen und nicht nur die weiterbildungspflichtigen. Auch bei einem Dreijahresrhythmus könnten sich alle bisherigen und alle in den letzten drei Jahren ausgebildeten LKB (unabhängig von der Weiterbildungspflicht) treffen.

Termin Idealerweise hat bisher schon ein Anlass stattgefunden, an dem sich die LKB eines KV getroffen und ausgetauscht haben. Dann kann dieser Anlass an die Anforderungen einer LKB-WB angepasst werden. Dies kann auch ein kombinierter Anlass mit Kursleitenden sein. Für den Zeitpunkt im Jahr lohnt es sich zu überlegen, ab wann klar ist, welche LKB für die nächste Kurssaison eine WB benötigen, wann es sich als KV lohnt Informationen an die LKB weitergeben zu können oder wann sich ein Austausch unter den LKB am meisten lohnt.



PROGRAMM

Als Grundlage für die Programmgestaltung dienen die folgenden Leitziele aus dem Ausbildungsmodell. Die Ausbildungsziele sind für diesen Kurs nicht ausformuliert und können an die aktuelle Situation angepasst werden.

1. Der Kurs erweitert die Kenntnisse der TN bezüglich ihrer Funktion als LKB.
2. Der Kurs thematisiert aktuelle Ausbildungsschwerpunkte und andere aktuelle, relevante Projekte und Neuerungen in PBS und J+S.
3. Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre eigene Rolle als LKB zu reflektieren.

Nebst Inhalten, die der Erreichung dieser Ziele dienen, können auch Inhalte thematisiert werden, die für die Organisation im Kantonalverband/ in der Region wichtig sind oder der Qualität der kantonalen Kurse dienen.

Ideenpool für die Programmgestaltung

Die folgende Liste gibt Inputs zu Inhalten, welche in der LKB-Weiterbildung thematisiert werden können. Sie ist keinesfalls abschliessend.

- Leitziel 1)** Informationen und Sensibilisierung zu folgenden Themen:
- Werkzeuge und Hilfsmittel zum Thema Betreuen
 - Möglichkeiten der Qualitätssicherung
 - Coaching von Personen und Teams
 - ...
- Austausch und Sensibilisierung der LKB zu folgenden Themenkreisen:
- Wie detailliert Blöcke beurteilen? Was geht in Ordnung, was nicht mehr?
 - Picasso beurteilen
 - Was wird neben dem Programm noch beurteilt? (Einkleidung, Suchtmittelregeln, Sicherheitskonzept,...)
 - Wie und welche Rückmeldungen zur Planung geben?
 - Welche Varianten für den Rückmelde-, Qualifikations- und Förderungsprozess gibt es in den Kursen? (Vor- und Nachteile, Ziellisten, Mindestanforderungen,...)
 - Lernumgebung und Lernatmosphäre (siehe neue Ausbildungsunterlagen)
 - Zu welchen Bedingungen darf man im Kurs fehlen?
 - ...



Leitziel 2)	Informationen zu aktuellen Themen: <ul style="list-style-type: none">• Einblick in die MiData• Info über die neue Regelung der LKB-WB• neue Ausbildungsliteratur• neue Checklisten• Änderungen am Ausbildungsmodell• ...
Leitziel 3)	Reflexion und Austausch zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none">• Jahresauswertung/ Rückblick auf vergangene Kurssaison• Was lief gut, was nicht in der Betreuung des vergangenen Kurses?• Schwierigkeiten bei der Betreuung des eigenen Kurses• Ausblick auf kommende Kurssaison/ Verbesserungspotential• ...
Diverses	<ul style="list-style-type: none">• Themen und Fragen von Seiten der teilnehmenden LKB• Organisation und Absprachen für kantonale Kurse• ...

ADMINISTRATION

Die Kursadministration richtet sich wie gewohnt nach dem Prozess im Anker. Es braucht eine Kursanmeldung, ein Programm (hier kann der Picasso direkt mit einem Blockbeschreibung oder sogar dem Detailprogramm kombiniert werden) und einen Kursabschluss mit der Kursauswertung und dem Eintragen der Qualifikationen in der MiData. Der Kurs muss nur in der MiData erfasst werden, es braucht keine NDBJS-Erfassung, weil der Kurs keine offizielle J+S-Kursanerkennung gibt.

Zusätzlich zu den üblichen Prozessen schlägt die AKom folgendes Vorgehen vor:

- Die AKom fordert die Kantonalverbände jeweils mit der Einladung zur AKonf auf, sich zu überlegen, wann, in welchem Rhythmus, welche Kantonalverbände einzeln oder zusammen eine LKB-WB anbieten wollen.
- An der AKonf werden die Daten dann gesammelt und für alle ersichtlich gemacht. Das Ziel dieser Aktion ist die sinnvolle Abstimmung der Anlässe, damit jedes Jahr einige Daten zur LKB-WB zur Verfügung stehen.



BETREUUNG

Die AKom stellt für alle LKB-Weiterbildungen eine Person, die die Rolle der/des LKB übernimmt. Der/die LKB wird in der Regel ein Mitglied der AKom sein. Für die Zuteilung der Anlässe auf die LKB können die Kantonalverbände entweder auf ihre/n Wunschkandidat/in zugehen und ihn/sie anfragen, oder die LKB werden an der AKom-Sitzung nach der AKonf zugeteilt und die KV anschliessend informiert.

Die Betreuung der LKB-WB kann je nach Bedürfnis des KV mit der/dem LKB abgesprochen werden. Die AKom kann sich diverse Varianten vorstellen, sei dies ein gemeinsamer Höck für den Vorbereitungsstart, Inputs zu Programmenthemen und/oder -methoden, Unterstützung während des Anlasses selber, usw. Die KV sind gebeten, möglichst frühzeitig auf ihre Betreuungsperson zuzugehen und die Wünsche abzusprechen.

REGELUNG DER ÜBERGANGSPHASE

Die AKom geht davon aus, dass es in den kommenden zwei Jahren dazu kommen kann, dass einzelne LKB (noch) kein Weiterbildungsangebot in ihrem KV erhalten werden. Beispielsweise, wenn sich ein KV entscheidet, die WB alle zwei oder drei Jahre anzubieten und diese erst im Jahr 2018 oder sogar 2019 durchführen möchte. Für diese Fälle schlägt die AKom folgendes Vorgehen vor:

1. Der KV gibt einem weiterbildungspflichtigen LKB die Daten von ausserkantonalen Angeboten bekannt, diese/r besucht einen dieser Anlässe.
4. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, im LKB-Kurs (im November) eine Rolle zu übernehmen und damit die WB-Pflicht abzudecken. Dafür bitten wir die LKB oder KV sich möglichst frühzeitig an den/die LKB-Verantwortliche der AKom zu wenden.

